



Vom Alltag der indischen Kinder möchten die Lindenschüler möglichst viel erfahren. Dazu bot der Besuch indischer Ordensschwester eine gute Gelegenheit.

Vom Alltag in Indien

Schulleiter Sebastian Karambai besuchte Partner in Siegen

Weidenau. Seine Schule steht in Indien, in Nagapatnam. Jetzt aber scharten sich um Dr. Sebastian Karambai die Schüler der Weidenauer Lindenschule. Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache ist die Partnerschule der mehr als 7000 Kilometer entfernten indischen Schule. Der indische Schulleiter Pater Sebastian Karambai besucht in regelmäßigen das Sieger- und das Johannland.

Den Mädchen und Jungen an der Lindenschule berichtete er jetzt von ihren Altersgenossen in Südindien. Aus Fotos, die die 140 Waisenkinder der indischen Partnerschule nach Weidenau schickten, fertigten die Schüler der vierten Klasse Collagen an. Kontakte nach

Südindien, zu Schulen in Nagapatnam und Manannbuchavady pflegt die Lindenschule seit 13 Jahren. Angebahnt wurde die Partnerschaft von der Indienhilfe Irmgarteichen, die seit 30 Jahren in engagierter Weise Hilfe zur Selbsthilfe leistet. Ziel der Partnerschaft ist es, die Kinder, die viele tausend Kilometer voneinander entfernt leben, über das Leben auf dem anderen Erdteil zu informieren.

„Wir möchten Bewusstsein schaffen und zur Solidarität anregen. Für unsere Kinder ist es wichtig zu erfahren, dass ihre Lebenswirklichkeit sich von der anderer Kinder auf der Welt unterscheidet. Die persönlichen Kontakte durch Briefverkehr und den Austausch von Fotos

sowie die mittlerweile in jährlichem Rhythmus durchgeführten Partnerschaftstage sollen dazu beitragen“, erläutert dazu der Schulleiter Herbert Stausberg.

Ebenfalls aus Indien stammen die drei Ordensschwester aus dem Sankt-Marienkrankenhaus, die vor einigen Wochen der Lindenschule einen Besuch abstatteten.

Sie verwandelten einen Klassenraum in eine Backstube, in der köstliche indische Spezialitäten entstanden. Auch indische Kindertänze übten sie mit den Mädchen und Jungen ein. Und sie führten vor wie die indischen Frauen das Nationalgewand, den Sari, kunstvoll anlegten.

„Theaterleute sind ziemlich nett“

Luca und Jonas ergatterten zwei der beliebten Praktikumsplätze im Apollo

Siegen. „Wir brauchen alle Chorkostüme in zehn Minuten zur Anprobe im oberen Seitenfoyer. Luca, fass Du mal mit an?“ Klar fasst Luca mit an. Der 16-jährige Schülerpraktikant hat Spaß an der Arbeit. Zwei Wochen lang ist Luca Di Biase, der Zehntklässler vom Evangelischen Gymnasium, in allen Ecken des Apollo-Theaters unterwegs, meistens zusammen mit dem ein Jahr jüngeren Jonas Volprecht. Auch der Schüler des Peter-Paul-Rubens-Gymnasiums macht gerade ein Orientierungspraktikum im Siegener Theater. Das Schönste sei, dass sie jeden Tag andere Aufgaben hätten, stellen die beiden Jugendlichen fest.

„Wir haben zum Beispiel das ganze Obst geschnitten, das bei der Oper ‚Dido und Aeneas‘ im ersten Akt für das Buffet gebraucht wird“, berichtet Jonas. Luca ergänzt: „Die 60 Zeitungen, die im letzten Akt vom Chor zerrissen werden, haben wir nachmittags alle mit der Schlagzeile ‚Shame on you‘

beklebt. Auch das Aufräumen im Theaterlager am Effertsufer, das tägliche Gießen der Blumen im Theaterfoyer und das Müll-Wegräumen macht ihnen nichts aus.

„Wir hätten nie gedacht, dass soviel Arbeit dahinter steckt, damit eine Aufführung funktioniert und das Theater läuft. Gut ist, dass wir mit

jedem sprechen und jede Frage stellen können. Theaterleute sind ziemlich nett“, berichten die beiden.

Die Praktikantenstellen im Siegener Theater sind heiß begehrt – vor allem auch deshalb, weil sie mitunter zu wesentlich mehr führen können. Dennis Daniel zum Beispiel, der an der Siegener Universität studiert,

hat im Apollo inzwischen einen festen Job als Regieassistent. Seine Kommilitonin Inga Ziegert fing mit einem Praktikum an, arbeitete bald stunden-, dann wochen- und monatsweise im Theater mit. Ihre Bachelorarbeit schrieb sie über die Siegener Biennale 2009, bei der sie zum Organisationsteam gehörte. Dafür bekam sie nicht nur eine glatte Eins, sondern sie wurde auch mit dem Studienpreis des Kreises Siegen-Wittgenstein ausgezeichnet.

Luca und Jonas können sich nach ihren Praktikumserfahrungen durchaus vorstellen, später einen Beruf im Theaterumfeld anzustreben. „Aber nix auf der Bühne“, sagt Jonas, „da hätte ich garantiert Lampenfieber. Besser Beleuchtungsmeister oder so.“

Auf jeden Fall werden die beiden bei ihren künftigen Theaterbesuchen mit Respekt die Arbeit auf und hinter der Bühne beobachten. Sie wissen ja jetzt genau, was alles dazugehört.



Jeden Tag eine andere Aufgabe: Luca Di Biase und Jonas Volprecht arbeiten als Praktikanten im Apollo-Theater und entwickeln dabei Respekt für die Arbeit, die sich die Theaterleute auf und hinter der Bühne machen.

„Kinaesthetics“-Wissen hilft pflegenden Angehörigen im Alltag

Siegen. Jetzt endete im Siegener Sankt-Marienkrankenhaus wieder ein „Kinaesthetics“-Grundkurs für pflegende Angehörige. Das Kursangebot entstand aus einer Kooperation der AOK, des Caritasverbandes und des Sankt-Marienkrankenhauses. An sieben Kursabenden erlernten die Teilnehmer, wie sie ihre Familienangehörigen

mit weniger Anstrengung im Rahmen der Pflege unterstützen können. Neben Informationen rund um das Thema Pflege ging es auch um Fertigkeiten, die den häuslichen Pflegealltag erleichtern. Hierzu gehörten beispielsweise die Positionenunterstützung im Bett, das An- und Auskleiden, das Bewegen im und aus dem Bett. „Erfahrungen

am eigenen Körper werden genutzt, um ein grundsätzliches Bewegungsverständnis zu entwickeln. Dieses neu erworbene Verständnis ist die Voraussetzung, um dem zu Pflegenden anschließend ein passendes Angebot für seine individuelle Pflegesituation zuhause machen zu können“, erläutert Petra Gahr, die Verantwortliche für das

Kursprogramm. Alle Teilnehmer erhielten zum Abschluss des Kurses ihre Zertifikate. Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Kurs „Kinaesthetics für pflegende Angehörige“. Die genauen Veranstaltungstermine stehen noch nicht fest, Petra Gahr nimmt Anmeldungen entgegen unter (02 71) 2 31 23 12.



Raiffeisen-Markt



Jolly Gartenclogs
verschiedene Farben
Gr. 37 – 46
€ 25,99

€ 15,-

Arbeitsbekleidung
terratrendJOB

Latzhose
Gr. 48 – 60

€ 39,99

Arbeitsstiefel Centimo schwarz/grün
Gr. 40 – 47
€ 20,99

€ 15,-

Sicherheitsschuh
S 1, Größe 41 bis 47

€ 34,99

Arbeitsbekleidung auch für andere Berufszweige auf Bestellung möglich.

Sicherheitsschuh
S 3, Größe 41 bis 47,
Vollrindleder, Stahlkappe
€ 49,95

€ 24,99

Arbeitsbekleidung Centimo
z. B. Bundhose, grün
Gr. 46–62
€ 23,99

-25%

€ 18,-

Arbeitsbekleidung Centimo
z. B. Latzhose, blau
Gr. 46 – 62
€ 28,99

-25%

€ 22,-

Sicherheitsstiefel
S 3, Größe 41 bis 47,
Vollrindleder, Stahlkappe
€ 49,95

€ 24,99

Ihr Raiffeisen-Markt

57250 NETPHEN · Kronprinzenstr. 7 · Telefon 027 38 / 69 64-0

Angebote gültig vom 26. – 31. 7. 2010
Nur solange Vorrat reicht.